

Oberliga Herren, 20. 1. 2024

Zähes Spiel, unglaubliches Finish

Tore gab es kaum, dafür einen Schlusspunkt, wie ihn kein Krimiautor hätte besser schreiben können. Sechs Sekunden vor Spielende bescherte Keanu Ciafardini den umjubelten 2:1-Siegtreffer für die SV Böblingen im Oberliga-Heimspiel gegen den Bietigheimer HTC.

Teilweise schwere Kost war es für die Fans beider Mannschaften. Denn über die 60 Spielminuten hinweg brachten weder das gastgebende SVB-Team noch der Gegner in der Offensive viel Produktives zustande. Torabschlüsse waren hüben wie drüben eine absolute Seltenheit. Böblingens Trainer Thomas Dauner war bemüht, angesichts eines solchen Verlaufs das Positive herauszuheben: „Unsere Abwehrarbeit war sehr gut. Alle vier Bietigheimer Strafecken konnten wir entschärfen, und sogar zwei Unterzahlphasen nach Zeitstrafen haben wir unbeschadet überstanden.“

Selbstverständlich war das nicht, schließlich musste die SVB-Mannschaft ohne ihren Kapitän und Abwehrchef Claudius Müller auskommen, der sich kurzfristig krank abmeldete. „Wir haben sein Fehlen eigentlich ganz gut kompensiert, auch wenn das angesichts der Wichtigkeit von Claudius für unser Spiel gar nicht ganz möglich ist“, so der Trainer.

In der ersten Halbzeit gab es ein einziges Erfolgserlebnis. Nach neun Minuten traf Vincent Rein zum 1:0. Dieses Resultat hielt sich bis weit in die zweite Halbzeit. Dann glichen die Gäste nach 42 Minuten nicht unverdient aus, hatten sie doch fast mehr Torraumszenen als die SVB. Dass ihm ein 1:1-Unentschieden nicht reichte, wenn noch ein Resthoffnung auf die Meisterschaft bleiben sollte, zeigte Thomas Dauner in der Schlussphase. Zweieinhalb Minuten vor Abpfiff setzte er alles auf eine Karte, wechselte Torhüter Felix Lampert zugunsten eines sechsten Feldspielers ein. Das Risiko schien sich nicht auszubezahlen, die Sekunden tickten gnadenlos herunter.

Dann überschlugen sich förmlich die Ereignisse. Erst verlor Böblingen in der Offensive den Ball, Bietigheim lief einen Konter Richtung leeres SVB-Tor, leistete sich dabei aber ebenso einen Abspielfehler, der wiederum der Dauner-Truppe die Chance gab, gegen eine praktisch aufgelöste gegnerische Abwehr den Abschluss zu suchen. Diesmal klappte alles wie am Schnürchen. Lukas Benz legte für Keanu Ciafardini auf, der den Ball ins Bietigheimer Netz wuchtete.

Sechs Sekunden vor Ende hatte die SVB dieses Spiel für sich entschieden und kletterte in der Tabelle auf Rang drei vor. Der Klassenerhalt ist angesichts von neun Punkten Vorsprung auf Freiburg praktisch in trockenen Tüchern, zum Tabellenführer Stuttgarter Kickers II sind es nur drei Zähler Rückstand. In noch ausstehenden drei Auswärtsspielen kann Böblingen tatsächlich noch ein Wörtchen um Meisterschaft und Aufstieg mitreden.

lim

SV Böblingen: Lampert, Schamal, Scheufele, Ciafardini, Schlichtig, Benz, Maack, V.Rein, Kohlhas, Kranz, Nonnenmann